

Behandlung mit Mycophenolat-Mofetil

Eine Information für den Patienten

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie leiden an einer rheumatischen Erkrankung.

Ihre Krankheit heißt:

Sie wird mit verschiedenen Medikamenten behandelt. Besonders wichtig sind die langwirksamen Rheumamedikamente, die sogenannte Basistherapie. Diese Medikamente sollen Ihre Erkrankung langfristig verbessern. Sie sollen das Fortschreiten Ihrer Erkrankung aufhalten. Diese Behandlung wirkt nicht sofort, sondern erst nach mehreren Wochen. Dafür hält ihre Wirkung auch länger an. Ihnen wird als Basistherapie Mycophenolat-Mofetil empfohlen.

Ihr Präparat heißt:

Mycophenolat-Mofetil ist nur zur Kombinationsbehandlung bei Patienten nach Organtransplantation zugelassen. Ein individueller Heilversuch rechtfertigt sich bei Rheumaerkrankungen mit bedrohlicher Beteiligung innerer Organe. Hier konnte in Studien bei Patienten, die auf die konventionelle Therapie nicht ausreichend angesprochen oder Nebenwirkungen entwickelt haben, eine deutliche Besserung erzielt werden.

Wie wird die Behandlung mit Mycophenolat-Mofetil durchgeführt?

Mycophenolat-Mofetil wird im Allgemeinen in Form von Tabletten verordnet, die zwei- bis dreimal täglich genommen werden.

Dosis: X Tablette(n) Mycophenolat-Mofetil á mg täglich

Wann tritt eine Wirkung ein?

Die meisten Patienten merken eine Besserung nach 4 bis 8 Wochen. Wenn die Wirkung nicht ausreicht, dann entscheidet Ihr Arzt über eine Dosissteigerung.

Woran merken Sie, dass die Behandlung mit Mycophenolat-Mofetil wirkt?

Nach einigen Wochen gehen die Schmerzen und Schwellungen zurück. Morgensteifigkeit und Müdigkeit nehmen ab. Die Belastbarkeit steigt. Oft bessern sich auch die Entzündungszeichen im Blut, wie z. B. die Blutsenkung.

Wie lange wird die Behandlung mit Mycophenolat-Mofetil durchgeführt?

Es ist notwendig, dass die Behandlung mit Mycophenolat-Mofetil langfristig erfolgt. Sie wirkt nur, wenn Sie Ihr Medikament regelmäßig einnehmen. Die Behandlung muss auch dann fortgeführt werden, wenn es Ihnen besser geht. Sonst kann sich die Krankheit wieder verschlimmern.

Was passiert, wenn die Behandlung mit Mycophenolat-Mofetil nicht wirkt?

Im Allgemeinen kann man nach 3 Monaten beurteilen, ob Mycophenolat-Mofetil wirkt. Wenn die Behandlung nicht ausreichend wirkt, wird Ihr Arzt die Therapie ändern. Nach Absetzen von Mycophenolat-Mofetil kann es zu einem Krankheitsschub kommen. Er lässt sich durch entsprechende Behandlungsmaßnahmen abfangen.

Können Nebenwirkungen auftreten?

Bei jeder wirksamen Behandlung können unerwünschte Wirkungen auftreten. Das gilt auch für die Therapie mit Mycophenolat-Mofetil. Daher ist eine ständige Kontrolle der Behandlung durch Ihren Hausarzt notwendig. Nur so kann er evtl. auftretende Nebenwirkungen rechtzeitig erkennen und die erforderlichen Maßnahmen ergreifen. Dann bilden sich die Nebenwirkungen in der Regel vollständig zurück. Die meisten der im Beipackzettel

erwähnten Nebenwirkungen sind selten. Nicht jede Nebenwirkung zwingt zum Abbruch der Therapie.

Welche Nebenwirkungen können auftreten?

Nicht selten kommt es zu Übelkeit, Erbrechen und Durchfall. Manchmal treten auch Blutungen aus dem Darm bei starkem Durchfall auf. Infektionen von Haut, Schleimhäuten, Atemwegen und Magen-Darm-Trakt wurden häufiger beobachtet. Wenn Sie eine dieser Erscheinungen beobachten, sollten Sie Ihren Arzt umgehend informieren. Aus der Transplantationsmedizin ist als Spätfolge der Behandlung mit Mycophenolat-Mofetil eine erhöhte Krebsrate besonders für Hautkrebs bekannt. Es ist ungeklärt, ob dies auch auf die Therapie rheumatischer Krankheiten zutrifft.

Welche Nebenwirkungen bemerkt Ihr Arzt?

Der Arzt achtet auf Haut- und Schleimhautveränderungen. Durch Blutuntersuchungen kann er Veränderungen an der Leber, an den Nieren und Blutbildung feststellen. Auch eine Urinuntersuchung ist notwendig.

Wie oft müssen die Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden?

1. und 2. Monat: alle 2 bis 4 Wochen	ab 3. Monat: alle 4-8 Wochen
---	---------------------------------

Wenn Sie ungewohnte Beschwerden während der Behandlung mit Mycophenolat-Mofetil bemerken, dann sollten Sie Ihren Hausarzt unverzüglich informieren

Was müssen Sie während der Behandlung mit Mycophenolat-Mofetil besonders beachten?

Informieren Sie Ihren Arzt über alle Medikamente, die Sie einnehmen. Mycophenolat-Mofetil sollte vor dem Essen und mit zwei Stunden Abstand zu Eisenpräparaten und Medikamenten gegen Magensäure eingenommen werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

- Eine Schwangerschaft sollte während der Behandlung mit Mycophenolat-Mofetil und in den ersten 6 Wochen nach Absetzen des Medikamentes sicher verhütet werden. Es darf während der Behandlung nicht gestillt werden.
- Männer dürfen während der Behandlung mit Mycophenolat-Mofetil und in den ersten sechs Wochen nach dem Absetzen kein Kind zeugen.

Was ist außerdem noch während der Behandlung zu beachten?

Während der Behandlung mit Mycophenolat-Mofetil sollten keine Impfungen mit Lebendimpfstoffen erfolgen. Auch andere Impfungen können zu Problemen führen oder einen unzureichenden Schutz bieten und sollten daher nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt erfolgen.

Vermeiden Sie intensive Sonnenbestrahlung!

Bei weiteren Fragen rufen Sie uns bitte an!

Ich bestätige, das Merkblatt der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie zur Therapie mit Mycophenolat-Mofetil für Patienten erhalten zu haben.

Datum, Unterschrift des Patienten